Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 5

Artikel: Auf dem Vierwaldstättersee
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429690

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf dem Vierwaldstättersee.

Schaffner: „Die Taxe, mein Herr!"

Reisender: „Hab' keinen Rappen Geld, verzeihen's!"

Schaffner: „Da schmeiß' ich Sie, so wahr mir Gott hilft, in den See."

Reisender: „Ja, dann sauf' ich ihn aus, so wahr ich ein Schwabe bin und Sie können im Schlamm stecken bleiben."

Kari: „Chömit mit, dir sit früntlig zum Souper yg'lade."

Michel: „I danke! Bi üs nimmt mer nit ume Suppe, sondern überchunnt no öppis Chächers derzue."

Briefkasten der Redaktion.

H. i. F. So, Sie wollen auf gütlichem Wege einen Ausgleich suchen und fahren mit einem Knüttel durch die Fensterscheiben, schlagen Tische und Stühle zusammen, hauen den Hund todt, beohrfeigen die Magd, beschimpfen die Hausfrau und grüßen mit freundlichem Lächeln dann darauf den Hausherrn. Das sind merkwürdige Einleitungen zu einem gütlichen Verfahren. Wenn Sie da mit einem blauen Auge davon kommen, so können Sie sich gratuliren. — **M. i. Z.** Auch die Seegefrörne soll illustrirt werden, gedulden Sie sich nur noch bis nächste Woche. — **C. K. i. G** Gelegentlich einmal, das Ding veraltet nicht und mit Ausländischen sind wir so wie so mehr bestürmt, als uns lieb ist. — **J. V.** Wenden Sie sich an Hrn. Dr. R. Meyer in Zürich. — **A. S. i. B.** Der Kerl soll probirt werden und der Senf nicht ausbleiben. Dank und Gruß. — **Peter.** Gerade recht; Weiteres wird auch noch folgen. — **K. i. B.** Im Eisenbahncoupé belauschten wir jüngst folgendes Gespräch: „Isaak, was thuste?" „„Schlafen thun thu ich!"" War das nicht sehr freigebig im Schlaf? — **H. v. M. i G.** Gewünschter Brief folgt nächster Tage. — **Heiri.** Zu hoch und zu breit und unter der Presse wächst es auch noch. — **Sportsman.** „Das Hinderniß nahm der Trakehner geschwind und sprengt durch die Ebene weiter, wie Blitz durch die Wolken, wie rasender Wind — das Hinkerniß rieb sich der Reiter." — **Origenes.** Soll abgeben; Ihre weiteren Schmerzen sind uns nicht recht verständlich, sofern Sie den Spruch anerkennen: Kürze ist des Witzes Seele. — **H. H.** Ja, nochmals soll die Qual ihn fassen und auch der Trost des armen Placidus wird wieder nicht fehlen. — **R. i A.** Die arme Schlittenparthie; am Ende fällt sie noch zwischen Stuhl und Bänke. Für Uebriges besten Dank. — **H i. Berl.** Die G'gerln in Wien sind diesen Winter mit Muffs auf den Promenaden erschienen und hab n dadurch sofort die Gassenbuben zu dem Zuruf begeistert: „Frieren Sie nicht, Herr Obermuffti?" — **V. Onmir.** Schönen Dank und Erwiederung der Grüße. Das Poem soll in Blei gestellt werden. — **Sabel.** Man sagt, daß zu gleicher Zeit, während die liberalen St. Galler im Schnee stecken blieben, die Demokraten sich zur Heuernte rüsten. Das kommt von der Temp — Temp — Temperatur. — **E. D.** Natürlich, wenn sie gut und witzig sind. — **N. N.** Legget nu die Schlyfschueh a; macheb Strich und Böge, 's wird i denn scho gschwind als Ma, öppe-n-es Maidli möge. — **Köbi.** Maggä gar nütä, wenn nu isch sund. — **H. i. Smyr.** Gerne erneuert. Gruß. — **L. S.** Auch die Postangestellten, vom ersten bis zum letzten Mann, sollen die gleiche Arbeitszeit haben, wie die Eisenbahnangestellten, wenn es nämlich nicht heißt: Bauer, das ist etwas Anderes. — **F. i. F.** Gerne angenommen und gewärtigen weitere sorgfältige Arbeiten. Auch Lieder über Dorfgrößen 2c. sollten in dem Concert nicht fehlen. — **J. N.** Die beiden Photographien würden uns sehr dienen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Bundespräsident Dr. Welti.

Das vortreffliche Portrait, welches jüngst der „Nebelspalter" brachte, ist nun im Separatabdruck, gr. Fol. in Ton, erschienen und bildet ein prächtiges Pendant zu dem in unserem Verlage erschienenen Portrait von Hrn. Bundespräsident Hertenstein. Das schöne Bild kostet nur **70 Cts.**, franko per Post unter Nachnahme 85 **Cts.** Zur Abnahme bestens empfohlen. 38-x

Zürich. Verlag des „Nebelspalter".

Diplom I. Kl. ZÜRICH. 1885

FR. CONRADIN

vormals CONRADIN & VALER

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,

Ia. Marken Champagner.

Spirituosen und Liqueure.

Vertretung und Dépôt von Häusern I. Ranges.

TELEPHON (33)

PATENT BUREAU Eduard Franke, BERLIN. SW. Friedrichstr. 43 21 22

Stempel-Fabrik

F. Grohmann Nachf. Berlin C.

Wiederverkäufer gesucht. 1-

Schmücke dein Heim!

Glasmalereien in Farbenpracht und Variation übertreffend, bilden die bekannten Glasbilder (sogenannte Diaphanien) einen Ersatz, der es Jedermann ermöglicht, sich einen prächtigen Fensterschmuck zu schaffen.

Fertige Fenster nach Mass, sowie auch **Diaphanien** zur Selbstanfertigung der Scheiben und **Hängebilder** liefert billigst

44 Alfred Baerwolff, Zürich, Bahnhofstrasse 60.

NB. Reichausgestatteter, farbig illustrirter Hauptkatalog wird gegen Einsendung von Fr. 2. 75 in Briefmarken franko zugesandt. Katalogauszug und Musterabschnitte gratis.

Bureau für **Patent-Angelegenheiten** G. BRANDT BERLIN S.W. Kochstr. № 4 Technischer Leiter J. BRANDT, Civil-Ingenieur Seit 1873 im Patentfache thätig.

Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst 159-52

Georg Band, Berlin S. W. 29 E.

16 Illustrirte Preislisten gratis.

Eine „kitzliche" Geschichte confiscirt und verboten gewesen.

Mit 32 Bildern von G. M. Seyppel und M. Bär. Preis 1 Mk. 50 Pf. Ferner empfehle:

Zwei Maitreffen.	1,00 Pf.
Ein Evastöchterlein.	1,00 Pf.
Ludwig XIV. und der Hirschpark.	1,25 Pf.
Pathologie der Liebe.	1,00 Pf.
Ein Cancan im Harem m. 30 Bildern	1,00 Pf.
Berlin bei Tag und Nacht.	1,25 Pf.

Gegen vorherige Einsendung des Betrages in baar oder Marken (auch ausländische) direkt **franko.**

W. R. Wiedemann's Verlags-Buchhandlg. Berlin N. Invalidenstr. 9.

Reit-Handschuhe

Dogskins, sehr solid, elegante Ausführung, besetzt à Fr. 5, einfach à Fr. 4. — -86-

Militair-Handschuhe

empfehle besonders meine Specialität

Weisse Glacé extra stark (Peau de chien)

Bester Handschuh für Offiziere. Preis mit 2 Schluss Fr. 3. —

J. BÖHNY, Handschuhfabrik, ZÜRICH, Weinplatz.

St. Gallen, Marktplatz 13. — **Basel,** Freie Strasse 70.

Offertenblatt für die schweizer. Industrie

Erscheint jeden Samstag ca. 14 Folio Seiten stark, bringt Beschreibungen technischer Neuheiten und Erfindungen, sowie in jeder Nummer eine Fülle nützlicher und interessanter Notizen aus allen Gebieten der Industrie. Ausserdem die schweizer. Patentliste, die Submissionen öffentlicher Arbeiten, Baugespanne, eine Bezugsquellenliste etc. etc

Abonnement für die Schweiz Fr. 3. pro Jahr, für's Ausland Fr. 5.

Zufolge seines grossen auserwählten Leserkreises (**18320** industr. Firmen etc.) haben **Inserate** des Offertenblattes vorzüglichste Wirkung. Preis pro Petitzeile 30 cent.

Die Administration:
Buchdruckerei Hans Schwarz & Cie.,
Bassersdorf *(Zürich).*

Gummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt

42 **Emil Bücheli, Chur.**

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- & Sexual-System,** (15) sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Das Beste in Ton und Arbeit liefere bei billigen Preisen in:

Violinen, Zithern, Guitarren

und alle **Saiten-Instrumente.**

Ferner: **Bogen** und **Etuis, Saiten** und alle Requisiten. 22

Alte Violinen berühmter Meister.

P. Meinel, Basel

Atelier für Saiten-Instrumentenbau und Reparatur.

Friedrich May, Freiberg (Sachsen) gegründet 1801 empfiehlt **Schneidermeistern** Mustercollectionen zum Bezuge jeden Masses von **Neuheiten in Herrenstoffen aller Art.** Spec. Preisliste von Futter- und Bedarfsartikeln. 46

Billigst! — Rabatt!

Erfindungs- Marken- Muster- & Modell-Schutz Patente besorgt gewissenhaft & prompt überall. **BOURRY-SÉQUIN, ZÜRICH** Mitglied des Schweiz. Patent-Anwalts-Syndicats.

„Der Gastwirth".

Offizielles Organ

des Schweizerischen Vereins der Hôteliers, des schweiz. und der kantonalen Wirthevereine.

Abonnement per Jahr 5 Franken.